

## **Schenkendorf, Max von: 1. Nach Steimar (1800)**

1 Eingefaßt von dichten Hecken  
2 Weiß ich einen grünen Saal,  
3 Hochgewölbt mit Azurdecken,  
4 Drinnen wohnt Frau Nachtigall.  
5 Ihr zu Diensten stehn  
6 Jungfrau wunderschön,  
7 Zarte bunte Blumen ohne Zahl.

8 Wann der Lenz zu Lieb' und Freude  
9 Jedes junge Herz entzückt,  
10 Kommt Herr Mai im neuen Kleide,  
11 Findet alles schön geschmückt.  
12 Zierlich klopf't er an,  
13 Wie ein Freiersmann,  
14 Jede Blüt' aus ihrer Knospe blickt.

15 Bunte Schmetterlinge kosen,  
16 Vöglein treiben frohen Scherz,  
17 Und die Brust der jungen Rosen  
18 Oeffnet sich dem süßen Schmerz.  
19 Da beginnt solch Spiel,  
20 Wer nicht minnen will,  
21 Muß die Augen schließen und das Herz.

22 Komm' ich dann mit meiner Lauten,  
23 Wo der Schatten sich vereint,  
24 Denk' ich meiner holden Trauten;  
25 Was mein Mund zu singen scheint,  
26 Nachtigall und Mai,  
27 Blumen allerlei,  
28 Immer ist die Schönste nur gemeint.